



IG-BREGO
Postfach 232
8965 Mutschellen

Zürich, **02. Juli 2008**

Ihr Schreiben vom Juni 2008

Sehr geehrte Herr und Frau Esslen, sehr geehrte Frau Gmür

Besten Dank für Ihren Brief vom Juni 2008. Mit dem Zürcher Fluglärm-Index (ZFI), dem die Stimmberechtigten des Kantons Zürich am 25. November 2007 als Teil des Gegenvorschlags des Kantonsrates zur Volksinitiative „Für eine realistische Flughafenspolitik“ zugestimmt haben, wurde ein kantonales Instrument geschaffen, das die Zahl der durch Fluglärm stark betroffenen Personen misst, unabhängig von Kantons- oder Landesgrenzen. Wie der Bericht über die Jahre 2005 und 2006 gezeigt hat, ist der Fluglärm kein lokales Phänomen. Es dient deshalb der Transparenz, wenn seine Auswirkungen umfassend dargestellt werden.

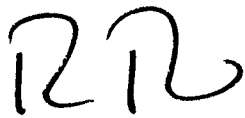
Der ZFI-Bericht 2005/2006 hat die Auswirkungen der in diesem Zeitraum wesentlich veränderten Belegung der An- und Abflugrouten regional differenziert aufgezeigt. Diese veränderte Belegung ist eine Konsequenz der Verlegung von zwei Warteräumen von Deutschland in die Schweiz, die wiederum eine Folge der Restriktionen für die Benutzung des süddeutschen Luftraumes ist.

Zu Ihrer Forderung, den Startverkehr mit westlichen Destinationen auf die im SIL definierte Abflugrouten zu verlegen, gibt der SIL-Bericht II Auskunft: „Die Abflugroute ab Piste 28 nach

Westen als sehr wichtiges Betriebselement konnte aufgrund der Annahmen über künftige Fortschritte in der Navigationstechnik (...) leicht nördlich verschoben werden (...). Die veränderte Führung der Abflugroute trägt in ihrer Fortsetzung nach Westen auch Forderungen aus dem Limmattal und dem Kanton Aargau Rechnung. Es ist jedoch zu betonen, dass die Umstellung erst erfolgen kann, wenn die neue Navigationstechnik in Betrieb sein wird. Eurocontrol sieht vor, den unter anderem auf Satellitennavigation abgestützten Navigationsstandard «RNAV-RNP 0.3» bis 2015 verbindlich einzuführen.“

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to be 'R' and 'F'.

Rita Fuhrer, Regierungsrätin